



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP

Maritime Forschung stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bedauert, dass es aktuell zu keiner Förderung des Exzellenzclusters „Future Ocean“ im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes kommt. Die Landesregierung wird gebeten, sich für eine „Deutsche Allianz für Meeresforschung“ einzusetzen. Ziel dieser Allianz muss es sein, die Zusammenarbeit der deutschen Meeres- und Ozeanforschung zu stärken, um den guten internationalen Ruf noch weiter auszubauen. Dabei soll den exzellenten Forschungseinrichtungen in Schleswig-Holstein eine besondere Rolle zukommen.

Begründung:

Die Meere stellen den größten Lebensraum auf der Erde dar und spielen eine wichtige Rolle beim Klimawandel.

Viele Phänomene und Einflüsse sind jedoch bisher noch nicht hinreichend erforscht. Gleichwohl wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viele wichtige neue Erkenntnisse in der Küsten-, Polar- und Ozeanforschung insbesondere auch unter Beteiligung der in Schleswig-Holstein vertretenen Forschungseinrichtungen gewonnen. Wir wollen Schleswig-Holstein als Teil einer europäischen Wissenschaftsgesellschaft etablieren. Dies wollen wir mit einer guten Vernetzung mit unseren europäischen Nachbarhochschulen erreichen, mit denen wir gemeinsame Forschungsprojekte vorantreiben werden. Ziel ist die Initiierung und Unterstützung von Kooperationen zwischen relevanten Akteuren aus den Partnerregionen zum beiderseitigen Vorteil. Ein besonderes Augenmerk liegt bei uns auf dem Meeresschutz.

Deshalb wollen wir die Umweltbildung stärken und insbesondere zusammen mit den Anrainerstaaten an Nord und Ostsee Forschung und Strategien zur Vermeidung etwa von Plastikmüll voranbringen.

Tim Brockmann
und Fraktion

Lasse Petersdotter
und Fraktion

Anita Klahn
und Fraktion